

28.08.2013

Drucksache 134/13

NimmBus (u.a. Projektbestandteil JederBus)

Gremium	Sitzungsdatum	Beschlussstatus	Beratungsstatus
Ausschuss für Planung und Verkehr	16.09.2013	Kenntnisnahme	öffentlich

Organisationseinheit	Planung und Mobilität
Berichterstattung	Sabine Leïße

Budget	01	Zentrale Verwaltung
Produktgruppe	01.11	Planungskoordination
Produkt	01.11.04	Verkehrsentwicklungsplanung, ÖPNV

Haushaltsjahr	Ertrag/Einzahlung [€]
	Aufwand/Auszahlung [€]

Beschlussvorschlag

Sachbericht

In Zukunft werden im Rahmen des demographischen Wandels immer mehr Alte und immer weniger junge Menschen den Bevölkerungsdurchschnitt bilden. Aus diesem Grund hat die Verwaltung als mögliches Gegeninstrument das Projekt NimmBus entwickelt.

Das zukünftige Vorgehen des Projekts NimmBus (JederBus) wird von der VKU (Verkehrsgesellschaft Kreis Unna) in der Ausschusssitzung im Rahmen eines Vortrags vorgestellt.

Das Projekt NimmBus (JederBus) ist Bestandteil des Handlungsprogramms »Kreis Unna inklusiv«. Im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention formuliert es das Ziel, dass Menschen mit einer Behinderung künftig inklusiv, also gleichberechtigt und ohne Barrieren am Leben in der Gemeinschaft teilnehmen können. Wesentliches Element dieses Projektes ist die direkte und kontinuierliche Beteiligung der Betroffenenvertretung im Kreis Unna. Die Sichtweise der »Experten in eigener Sache« war bereits bei der Projektentwicklung richtungsweisend. Die Konkretisierung des Projektes erhält hierdurch kontinuierlich eine fachlich fundierte und praxisbezogene Bewertung und Verbesserungsmöglichkeiten werden aufgezeigt.

Auf der Basis der Drucksache 017/12 wurde das Projekt NimmBus auf Grund einer Evaluierung bzw. unter Berücksichtigung von Resonanzen neu ausgerichtet.

Bisher standen sowohl junge als auch ältere Menschen im Fokus der Zielgruppengewinnung. Nach den nun vorliegenden Ergebnissen (Betrachtungszeitraum: ca. 36 Monate) ist eine Neuausrichtung der Projektzielgruppen zu treffen. Durch Projekte/Maßnahmen im Bereich der Zielgruppe Senioren konnte das Ergebnis gezogen werden, dass diese Gruppe durchaus finanzstark ist, jedoch auf Grund von gewohnten Handlungsmustern nur schwerlich dem ÖPNV zugetragen werden kann.

Innerhalb der Zielgruppe junge Menschen ist der Projektbaustein „Busschule“ mit einer ungeahnten Nachfrage einschlägig. Weitere Projekte wie „Busguides“ (dienen an Haltestellen und im Bus als Vorbild bzw. geben Hilfestellungen), „AmpelBande“ (ein Projekt, das mittels einer Ampel im Bus den Fahrschülern zeigt, wann sie im Bus toben können oder still sitzen müssen), etc. setzen gleichwohl im Schulbereich an, können jedoch auf Grund der hohen Kapazitäten der Busschule – Ausbildung nur vereinzelt umgesetzt werden. Hier ist eine stärkere Durchdringung sehr wünschenswert, um das gesamte „Schulspektrum“ bedienen zu können.

Die junge Zielgruppe soll den ÖPNV nicht nur als Beförderungsmittel im Schülerverkehr sehen, sondern auch den Freizeitnutzungsaspekt schätzen lernen. Darüber hinaus wird nachgedacht, bereits Kindergartenkinder mit spielerischen Mitteln auf den ÖPNV vorzubereiten.

Grundsätzlich sind die bereits etablierten Bausteine wie z.B. das VKU-Tandem (Begleitservice für mobilitätseingeschränkte Menschen) weiter im Produktportfolio der VKU vorhanden und können bei Nachfrage umgehend aktiviert werden.

Anlagen

keine